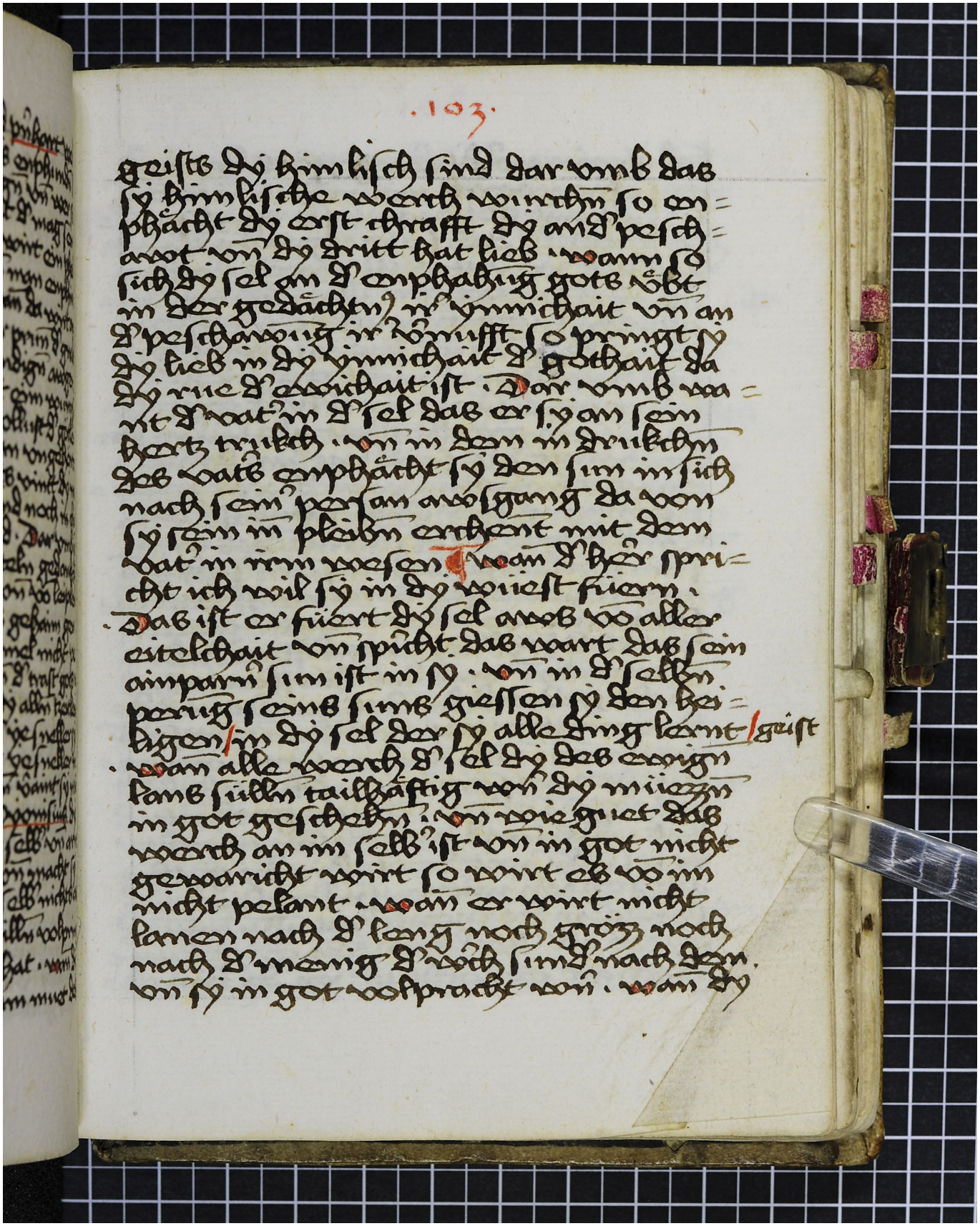
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



geists dy himlisch sind dar umb das
sy himlische werch wirchen so em=
phacht dy erst chrafft dy ain d' pesch=
awt von dy dritt hat lieb . wann so
sich dy sel am d' emphahung gots übt
in der gedächtn? in' innichait von an
d' peschawung in' ainnifft so pringt sy
dy lieb in dy innichait d' gothait da
dy vnc d' ewichait ist . Dar umb wa=
rt d' wat in d' sel das er sy an sein
hertz trukch . von in dem in drukchn
des wats emphächt sy den sun in sich
nach sein' persan awsgang da von
sy sein in pleibn enthent mit dem
wat in irm wesen T wan d' her spri=
cht ich wil sy in dy wüest fuern .
Das ist er fuert dy sel awes vo aller
eitelchait von spricht das wart das sein
ainpar'n sun ist in sy . von in d' selben
peruf seins suns giessen sy den hei=
ligen/in dy sel der sy alle ding lernt/geist
wan alle werch d' sel dy des eingi=
gans sullen taillhäftig werden dy mitzen
in got geschehen . von wie gut das
werch an im selb' ist von in got nicht
gewarcht wirt so wirt es vo im
nicht pelant . wan er wirt nicht
lanen nach d' lang noch groz noch
nach d' menig d' werch sind d' nach dem
von sy in got wolpracht wer . wan dy